



ANBETUNG DES KINDES



*Als ein behutsam Licht
stiegst du von Vaters Thron.
Wachse, erlisch uns nicht,
Gotteskind, Menschensohn!*

*Sanfter, wir brauchen dich.
Dringender war es nie.
Bitten dich inniglich,
dich und die Magd Marie –*

*König wir, Bürgersmann,
Bauer mit Frau und Knecht:
Schau unser Elend an!
Mach uns gerecht!*

*Gib uns von deiner Güt
nicht bloß Gered und Schein!
öffne das Frostgemüt!
Zeig ihm des andern Pein!*

*Mach, daß nicht allerwärts
Mensch wider Mensch sich stellt.
Führ das verratne Herz
hin nach der schönem Welt!*

*Frieden, ja, ihn gewähr
denen, die willens sind.*

*Dein ist die Macht, die Ehr,
Menschensohn, Gotteskind.*

Josef Weinheber



**Allen Mitchristen und allen Menschen seines Wohlgefallens
wünschen wir mit ganzem Herzen von Gott
die Gnade und den Frieden des menschengewordenen Wortes
und Gottes Schutz und Segen für das Jahr 2019 !**

Pfarrer Peter Miscik & der Pfarrgemeinderat

Inhalt: Blitzlichter
Wort des Herrn Pfarrers
Wussten Sie ...
Aus den Martriken 2018
Termine 2019

Seite 2
Seite 3
Seite 3
Seite 6
Seite 5

Text Weihnachtsfeier in der Familie
Aus dem Pfarrgemeinderat
Jungchar Halbtturn
Blitzlichter
Jahresrückblick

Seite 6-7
Seite 7
Seite 8
Seite 9
Seite 10

BLITZLICHTER * BLITZLICHTER * BLITZLICHTER

WEIHNACHTSMARKT 2018

Ein herzliches „Vergelt`s Gott!“ allen HelferInnen, Krapferl-, Kuchenbäckerinnen, Nudel-, Marmeladenherstellerinnen und allen Besuchern!



**3 Wochenenden
und 3 wunderbare Teams**



**FIRMUNG 2019:
Auftritt zur Firmvorbereitung**



Nächstes Jahr am **26. Mai** findet wieder eine Firmung in Halbtturn statt. Das Thema lautet „Entfache das Feuer in mir“. Insgesamt **35 Jugendliche** zwischen 12 und 14 Jahren, davon 17 Mädchen und 18 Burschen, haben sich zum Empfang des Sakraments angemeldet. Acht Firmbegleiterinnen kümmern sich um die Organisation und Gestaltung der Vorbereitung, welche schon am 1. Dezember mit der ersten Firmstunde begonnen hat. Es stand vor allem das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Nach einem spielerischen Einstieg machten sich die Firmlinge bei vier Stationen Gedanken darüber, wofür sie brennen, was ihnen in ihrem Leben wichtig ist, was sie sich von der Firmvorbereitung erwarten und welche Aktivitäten sie gerne gemeinsam machen möchten. Außerdem haben die Jugendlichen ein Adventfenster gestaltet, welches in der Vinothek bestaunt werden kann. Als erstes Projekt haben einige von den Jugendlichen beim Pfarrstand am Weihnachtsmarkt mitgeholfen. Im neuen Jahr stellen sich die Firmlinge der Gemeinde beim **Vorstellgottesdienst am 20. Jänner** vor.



Marion Heindl

* WORT DES HERRN PFARRERS



Liebe Halbturnerinnen und Halbturner, liebe Pfarrgemeinde,

„Der Herr wird kommen!“, diese schlichte Botschaft begleitete uns die ganze Adventszeit. So einfach ist sie und doch auch so gehaltvoll und so verheißungsvoll!

Wenn jemand irgendwo hinkommt, sind üblicherweise zwei Seiten zu sehen. Der Kommende und der Besuchte. Der Kommende ist unterwegs und der Besuchte wartet. „Er wird schon kommen“, sagt er sich vielleicht. Aber wenn man sehnsüchtig wartet, ist es ein „aktives“ Warten. Man geht auf den Besucher zu, man geht ihm entgegen. Von dieser Art des Wartens spricht die Bibel. Sie ermutigt den Menschen wachsam zu sein, sich auf den Kommenden zu freuen, ihm den Weg zu bereiten und schließlich ihm entgegen zu gehen.

Eine mögliche Form des „aktiven“ Wartens, und zu dieser Form lade ich Sie ganz besonders an diesem Weihnachtsfest ein, wäre: das Angebot der Gottesdienste anzunehmen. Sich auf den Weg machen, dem Herrn in seinem Wort und im Sakrament der Eucharistie entgegen zu gehen und ihn in der Kirche zu empfangen. Und wenn Sie sich schon auf den Weg machen, warum nicht jemanden einladen, mit Ihnen zu gehen um die Begegnung mit dem Herrn gemeinsam zu erleben? Die Gaben des Herrn im Gottesdienst machen uns bewusst, was Gott mit uns vorhat. Sohn Gottes ist Mensch geworden, damit wir durch sein Wort und durch seinen eucharistischen Leib mit ihm sind, gleichsam in IHN hineinwachsen und in die ewige Gemeinschaft mit dem Vater, mit dem Heiligen Geist und mit allen Heiligen (auch viele unsere Vorfahren sind dabei) eintreten. Ist es nicht eine wunderbare Verheißung? Lädt sie uns nicht zum „aktiven“ Warten ein?

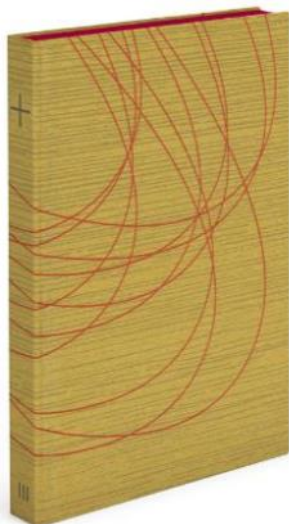
Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Zeit der Weihnachtsfestes und ein gradenvolles Neues Jahr!

Halbturn, den 19. Dezember 2018

Ihr Pfarrer Peter Miscik

* WUSSTEN SIE,

... dass der Umschlag des neuen Lektionars vom Wiener Künstler Christof Cremer gestaltet wurde. Alle Bände haben einen goldfarbenen Leineneinband. Durch die einheitliche Farbe soll deutlich gemacht werden, dass alle das eine Wort Gottes enthalten. Schräg einfallende, einander überschneidende Ellipsen über die ganze Breite des Einbands hin. Nur der untere Scheitelpunkt ist jeweils sichtbar. Der obere Scheitelpunkt liegt quasi außerhalb des Buches, er sprengt den Rahmen. Die Linien auf dem Einband lassen eine dynamische Ab- und Aufstiegsbewegung erkennen, auch eine Assoziation mit Schallwellen scheint nicht abwegig. Eine andere Assoziation: "Das Wort Gottes, das hinausgesandt wird und wieder zurückkehrt auf verschiedenen Wegen."



Wort Gottes, das hinausgesandt wird und wieder zurückkehrt auf verschiedenen Wegen."

Pfarre Halbturn

Kirchenplatz 2
7131 Halbturn

Pfarrer: Dr. Peter Miscik

Tel.: 02172/8632-0

Mail: halbturn@rk-pfarre.at

www.pfarrehalbturn.at

**Pfarrkanzlei: Montag 15.00—17.00 Uhr
Donnerstag 15.00—17.00 Uhr**

Ratsvikarin: Erika Sack, Tel.: 0650/41 64 751

**Pfarrkirche zum Heiligen Josef
Gottesdienstordnung:**

**SONNTAG: 08:00 Uhr HI. Messe
10:00 Hochamt
14:00 Rosenkranz
SAMSTAG: 18:00 Uhr**

WERKTAGS: 07:15 Uhr oder 18:00 Uhr

Den Link zur wöchentlichen Gottesdienstordnung finden Sie auch auf unserer Homepage direkt auf der Startseite.

*** AUS DEN MARIKEN 2018***** AUS DEN MARIKEN 2018**

**Beschenkt mit Gottes
Leben in der Taufe
wurden 12 Halbturner
Kinder (fett gedruckt)**

- 25.02. Lukas Stefan GISCH, Nickelsdorf
08.04. Theresa Maria KERN, Lenaugasse
25.04. Maximilian Alexander ETL, Erzhg-Fr-Str.
13.05. Constantin LEIER, Parksiedlung
27.05. Melina ROLL, Rosengasse
 17.06. Clemens LUTTENFELDNER, Schleinbach
24.06. Emma Juliana TREPPEL, Reitschulg.
15.07. Amber Silvia HOFFMANN, Unt. Bahng.
29.07. Sophie HÖTSCH, Schmalzhölgasse
19.08. Elena SZECSENYI, Wienerstraße
26.08. Lisa HAFNER, Auf der Wiese
09.09. Marley Johannes Michael PITZER, Frk
06.10. Raphael Xuan LE, Reitschulgasse
 07.10. Antony Romeo RAMIREZ AVALOS, Wien
 14.10. Lisa HIMMLER, Biedermannsdorf
21.10. Leo Martin STADLER, Budapesterstr.



**In Gottes Ewigkeit gingen
26 Personen voraus**

- | | |
|-----------------------------|--------------------|
| 19.01. Anna REGNER | Budapesterstraße |
| 25.01. Pauline MARCHARTH | Lehmgrube |
| 09.03. Erich KOVACS | Lehendorferstraße |
| 13.03. Anna KNÖBL | Reitschulgasse |
| 19.04. Maria WEISZ | Untere Bahngasse |
| 19.04. Julianna NEMETH | Gartengasse |
| 22.04. Johanna HOFFMANN | Erzhzg-Friedr-Str. |
| 04.05. Margarethe KIRSCHNER | Lehendorferstraße |
| 08.05. Katharina LUNTZER | Frauenkirchnerstr. |
| 06.06. Johann HUTTER | Lehmgrube |
| 22.06. Franz HOLZAPFEL | Budapesterstraße |
| 18.07. Michael RECHNITZER | Andauerstraße |
| 26.07. Dr. Karim ASSI | Neusiedl/See |
| 04.08. Gertraud ZWÖLFER | Reitschulgasse |
| 06.08. Josef BERGER | Erzhzg-Friedr-Str. |
| 14.08. Katharina TISCHLER | Untere Bahngasse |
| 31.08. Maria GRAF | Budapesterstraße |
| 10.09. Maria MANTLER | Budapesterstraße |
| 01.10. Josef SCHNEIDER | Budapesterstraße |
| 09.10. Franz WIMMER | Friedhofgasse |
| 12.10. Maria MAHR | Erzhzg-Friedr-Str. |
| 13.10. Helmut STADLER | Parkstraße |
| 03.11. Paul WACHTLER | Blumentalgasse |
| 13.11. Josef BACHER | Erzhzg-Friedr-Str. |
| 03.12. Josef KOPPI | |
| 07.12. Elisabeth ZINKL | Budapesterstraße |



**Das Ehesakrament
empfangen**

- 05.05. Catherine Kurz & Erwin Vitovec, Wien
 19.05. Petra Kozlowsky & Ramón Kral, Wien
 26.05. Verena Lang & Konrad Indra, Wien
 02.06. Isabella Lukas & Oliver Köllner, Laxenburg
 09.06. Elisabeth Schwarz & Florian Wenzel, Wien
 23.06. Michael Drechsel & Claudia Maxa-Marchl, Klosterneuburg
 07.07. Barotanyi Nicole & Alexander, Wien
 04.08. Bettina Hoschopf & Oliver Zaininger, Wien
04.08. Christoph Rechnitzer & Birgit Brunner, Halbturn
18.08. Marilies Bauer & Johannes Panzenböck, Wien
 18.08. David LEINER & Liesa Denk, Wien
01.09. Elisabeth GRAF & Kevin DÜRR, Halbturn
 08.09. Manuela Hampf & Markus Korn, Wien
 22.09. Julia Strommer & Manuel Hamedinger, Wien
 29.09. Bauer Birgitt & Philipp Glantschnig, Wien
 06.10. Stephanie Prothmann & Stefan Pint, Bremerhafen



* TERMINE 2019 * TERMINE 2019 * TERMINE 2019 *

20-C+M+B-19

Christus Mansionem Benedicat

Christus segne dieses Haus

DREIKÖNIGSAKTION 2019

Wie jedes Jahr werden die Ministrantinnen und Ministranten als Sternsinger in unserer Pfarre unterwegs sein und zwar am Freitag, den 4.1. und Samstag, den 5.1.2018. ab ca. 8.45 Uhr.

Wir bitten um freundliche Aufnahme und Ihre Spenden, heuer besonders für das **Projektland Philippinen** !

Heuer werden wir 4 Gruppen bilden. Die Gruppen beginnen am 4. Jänner in folgenden Straßen:

- 1) Erzherzog-Friedrich-Straße
- 2) Wienerstraße
- 3) Budapesterstraße linke Seite
- 4) Parkstraße.

Wir können leider keine genaueren Informationen geben, wann die Sternsinger welche Straße besuchen werden. Je nach Wetter, Pausen und Anzahl der besuchten Personen ändert sich der Plan jedes Jahr.



Friedenslicht aus Bethlehem

Das Friedenslichtkind 2018 kommt aus Vorchdorf (Bezirk Gmunden). Der elfjährige Pfadfinder Niklas Lehner entzündete in Bethlehem das leuchtende Weihnachtssymbol.

Am Montag, 24.12., ab 10.00 Uhr kann das Friedenslicht wie jedes Jahr in unserer Pfarrkirche abgeholt werden.



Friedenslicht
aus Bethlehem



EINLADUNG ZUR KRIPPENANDACHT

am 24. Dezember 2018

um 15:00 in der Pfarrkirche.

Wir wollen gemeinsam Weihnachten feiern!

05.04.:	Anbetungstag
14.04.:	Palmsonntag
21.04.:	Ostersonntag
05.05.:	Erstkommunion
12.05.:	Muttertag
26.05.:	Firmung
30.05.:	Christi Himmelfahrt
09.06.:	Pfingstsonntag
20.06.:	Fronleichnam
28.07.:	Kirtag und Pfarrfest
15.08.:	Mariä Aufnahme in den Himmel
29.09.:	Erntedankfest
07.10.:	Ehejubiläumsmesse
01.11.:	Allerheiligen
24.11.:	Christkönigsfest
27.11.:	Anbetungstag
01.12.:	1. Adventsonntag
08.12.:	Unbefleckte Empfängnis
09.12.:	2. Adventsonntag
15.12.:	3. Adventsonntag
22.12.:	4. Adventsonntag

Änderungen möglich. Details und zusätzliche weitere Termine entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung.

Weihnachten hat vor allem etwas mit Kindern zu tun,
mit einem Kind in der Krippe,
mit unseren Kindern,
mit dem Kind in uns.

Weihnachten hat vor allem etwas mit Liebe zu tun,
mit Güte und Vertrauen,
mit Verständnis und Zärtlichkeit,
mit geöffneten Armen.

Weihnachten hat vor allem etwas mit Neuanfang zu tun,
mit unseren eigenen kleinen Schritten
heraus aus der Erstarrung,
hin zum Licht.

* WEIHNACHTSFEIER AM HEILIGEN ABEND IN DER FAMILIE *

Kreuzzeichen, „Im Namen der Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung:

Gott beschenkt uns.

Er wird Mensch im Stall auf Stroh.

Er kommt uns so ganz nahe.

Er kommt in die Nacht und bringt Licht.

Er schenkt sich dir und mir.

Gott will Mensch werden in deinem u. meinem Herzen.

Jesus kommt als Licht in die dunkle Welt, ein leuchtender, strahlender Mensch, ein Stern, der ganz neue Bahnen zieht, ein Licht, das hell und warm macht, ein Licht, das Orientierung gibt in unserer Welt.

Lied:

*1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all,
zur Krippe her kommet in Bethlehem Stall,
und seht was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht!*

*2. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie!
Singt freudig, ihr Kinder, wer sollt sich nicht freuen?
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!*

Ein Familienmitglied **liest das Weihnachtsevangeli-um** vor (hier aus der Oberthür-Bibel in kindgerechter Sprache): *In jenen Tagen erließ der römische Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Landes müssen sich in Steuerlisten eintragen. Da ging jeder in seine, Heimatort, um sich aufschreiben zu lassen. Auch Josef, der von David abstammte, ging aus Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem. Er wollte sich eintragen lassen mit seiner Frau Maria, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Geburt und sie brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, da ihnen im Gasthaus kein Platz gegeben wurde.*

In der Gegend lagerten Hirten auf dem freien Feld. Sie bewachten die Herde in der Nacht. Da trat ein Engel Gottes zu ihnen, und der helle Glanz Gottes umstrahlte sie. Starr vor Schreck standen sie da, doch der Engel sprach: Fürchtet euch nicht, denn ich erzähle euch von einer großen Freude für das ganze Volk. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren: der Messias, der Erlöser, Christus der Herr! Und so erkennt ihr ihn: Ihr werdet ein kleines Kind finden, in Windeln gewickelt, in einer Krippe. Und plötzlich war der ganze Himmel voll

von einer unüberschaubaren Zahl von Engeln, die Gott lobte und riefen: Herrlich ist Gott in der Höhe, und Frieden ist bei den Menschen auf Erden, die Gott erwählt hat. Als die Engel verschwunden waren, sprachen die Hirten: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um dieses Ereignis zu sehen. Sie eilten hin und fanden Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Als sie es sahen, erzählten sie weiter, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle staunten über ihre Worte. Maria aber behielt alles, was geschehen war, tief im Herzen und erinnerte sich an alles, was sie gehört hatte. Die Hirten kehrten heim und lobten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten. Alles war wie angekündigt.

Zum Nachdenken:

Das Kind in der Krippe strahlt aus, was die Welt heute braucht:

Frieden, Freundlichkeit, Licht und Hoffnung.

Frieden—als Antwort auf jede Gewalttätigkeit.

Freundlichkeit—als Antwort auf das Fehlen von Güte und Liebe.

Licht—als Antwort auf die Dunkelheiten unseres Lebens und unserer Zeit.

Hoffnung—als Antwort für die Menschen, die keinen Sinn finden und sich einsam fühlen.

(Kardinal K. Lehmann)

Ein oder mehrere Familienmitglieder lesen die Fürbitten vor:

Gott, alles was wir haben, kommt von dir. Wir bitten dich:

- * Lieber Gott, du hast uns Augen geschenkt. Hilf uns, damit wir die Schönheit deiner Schöpfung sehen können. **Alle:** Wir bitten dich erhöere uns.
- * Lieber Gott, du hast uns Ohren geschenkt. Hilf uns, damit wir im Gespräch mit anderen hören können, was sie wirklich sagen wollen.
- * Lieber Gott, du hast uns Hände geschenkt. Hilf uns, damit wir nicht lange überlegen, sondern zupacken und anderen helfen.
- * Lieber Gott, du hast uns einen Mund geschenkt. Hilf uns, damit wir zur rechten Zeit die richtigen Worte sagen.
- * Lieber Gott, du hast uns ein liebendes Herz geschenkt. Hilf uns, damit wir uns im Umgang mit anderen von diesem Herz leiten lassen.

Diese Bitten und alle, die wir still im Herzen tragen, legen wir zu dir in die Krippe. Du bist da, ganz nahe. Dafür danken wir dir heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Segensgebet:

Diese Nacht ist erleuchtet durch die Geburt des himmlischen Kindes: Es legt in unsere Herzen seinen Frieden, der den Menschen guten Willens verheißen ist. In dieser Nacht sind Himmel und Erde wieder miteinander versöhnt. So wollen wir auch mithelfen, dass unsere Welt eine Welt wird, in der die Menschen in Frieden miteinander leben.

Hierzu segne uns der allmächtige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Gemeinsam beten wir das Gebet, das der Herr uns gegeben hast: „Vater unser im Himmel, ..

1. Stille Nacht, heilige Nacht, alles schläft, einsam wacht nur das das traute hochheilige Paar, holder Knabe im lockigen Haar. Schlafe in himmlischer Ruh, schlafe in himmlischer Ruhe.

2. Stille Nacht, heilige Nacht, Gottes Sohn, oh wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund: Jesus in deiner Geburt! Jesus, in deiner Geburt!

3. Stille Nacht, heilige Nacht, Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja tönt es laut von ferne und nach: Jesus der Retter ist da! Jesus der Retter ist da!



*** AUS DEM PFARRGEMEINDERAT * AUS DEM PFARRGEMEINDERAT ***

Lieber LeserInnen unseres Pfarrblattes,

„Driving home for Christmas“ heißt ein Song von Chris Rea, der Jahr für Jahr durchs Radio klingt. Er gibt der Grundmelodie dieser Wochen ihren Klang: Nach Hause kommen. Wer wollte in diesen Stunden des Heiligen Abends nicht „nach Hause“ kommen? Niemals prägt uns die Heimat-Sehnsucht so tief wie in diesen Tagen. Als Großeltern haben Sie sich vielleicht auf den Weg zu Ihren Kindern und Enkeln gemacht, um beisammen zu sein, jetzt ist es möglicherweise umgekehrt. Vielleicht treffen Sie sich als Freunde und gehen gemeinsam zur Christmette in unsere Pfarrkirche, um dem Heiligen Abend einen festen Platz mit der Erinnerung an das zu geben, was Ihr Weihnachtserleben früher oder immer an diesem Ort geprägt hat.

Als Kinder oder Enkel sind Sie durchs Land gefahren, um in dieser Nacht wieder an dem Tisch zu sitzen, an dem Sie schon immer gesessen sind, wenn es Weihnachten wurde, ganz egal, wie viele Umzüge dazwischen lagen. Im Erzählen der alten Geschichten, im Singen der bekannten Lieder, ja sogar beim stummen Betrachten der vertrauten Krippe und der Figuren auf der Fensterbank oder des Christbaumschmucks wird es heimelig. Und wie sehnen sich erst all diejenigen, die ihrer Heimat fern sein müssen in dieser Zeit danach, nach Hause zu kommen. Auch in einem Zitat des englischen Schriftstellers Charles Dickens heißt es: „... und ich werde an Weihnachten nach Hause kommen. Wir alle tun das oder sollten es tun. Wir alle kommen heim oder sollten heimkommen. Für eine kurze Rast, je länger desto besser, um Ruhe aufzunehmen und zu geben.“

„Nach Hause kommen“

Das ist es, was das Kind von Bethlehem allen schenken will, die weinen, wachen und wandern auf dieser Erde. Nach Hause kommen. In dieser Nacht geschieht es. Gott wählt diese Welt als seine Heimat und wir öffnen unsere Herzen und geben ihm Raum, bei uns zu wohnen. Und dann – wo immer wir auch sein werden – sind wir zu Hause.



Erika Sack, Ratsvikarin

* JUNGSCHAR HALBTURN *



Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventkranz. Es war ganz still, dass man hörte, wie die Kerzen miteinander zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße **Frieden**. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde immer kleiner und erlosch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße **Glauben**. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne. „ Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze war erloschen.

Leise uns sehr traurig meldete sich die dritte Kerze zu Wort: „Ich heiße **Liebe**. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich auf die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die Anderen, die sie lieb haben sollen.“ Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute sie Kerzen an und sagte; „Aber, aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Und fast fing es an zu weinen. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort.

Sie sagte: „Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wie auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße **Hoffnung!**“

Mit einem Streichholz nahm das Kind, das Licht dieser Kerze und zündete die anderen Kerzen wieder an.



Autor unbekannt



🕯 *Die Jungschar wünscht allen frohe und besinnliche Weihnachten!* 😊 🕯

BLITZLICHTER * BLITZLICHTER * BLITZLICHTER



Sternsinger-Workshop

Weintaufe



DIAMANTENE HOCHZEIT

Zu 60 Ehejahren
alles Gute und Gottes Segen



17.11. Maria & Hans SCHWARZBARTL



Tag der Feuerwehr 5.10.



Markusprozession 25.4.

* JAHRESRÜCKBLICK * JAHRESRÜCKBLICK *



**Ostern/
Jugendkreuzweg**



Gottesdienst zu Schulbeginn



Allerheiligen

An dieser Stelle möchte sich der Pfarrgemeinderat bei allen Halbtturnern und Halbtturnerinnen für geleistete Spenden oder Arbeiten im Sinne der Pfarrgemeinschaft recht herzlich bedanken !
Vergelt's Gott !



Dein ist das Jahr, dein ist die Zeit.
Dein ist die Welt, auch wir sind dein;
Kann keins hier eines andern sein.
Dein ist der Tag und dein die Nacht,
Dein, was versäumt, dein, was vollbracht.
So gehn wir, Gott, aus dem, was war,
Getrost hinein ins neue Jahr,
Ins Jahr, dem du dich neu verheißt,
Gott Vater, Sohn und Heil'ger Geist.
(Arno Pötzsch)



Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Halbtturn (PGR), Kirchenplatz 2, 7131 Halbtturn
Tel.: 02172/8632-0, e-mail: halbtturn@rk-pfarre.at

Eigenvervielfältigung

Wir freuen uns über Reaktionen, Leserbriefe oder über Ihre Beiträge für das Pfarrblatt. Bitte setzen Sie sich über die oben angeführten Medien—oder besser noch persönlich - mit uns in Verbindung.